

# Herr Doktor, muss ich jetzt sterben?

## ANGST UND PEIN →

Hypochonder diagnostizieren sich ständig Krankheiten. Ärzte finden nur eine.



gerhard.schriebl  
@ringier.ch

Es fängt mit einem leichten Ziehen im linken Arm an. Herzinfarkt? Nun kommen Schweissausbrüche und ein stechender Schmerz in der Brustgegend hinzu. Panik, Notarzt und Entwarnung. «Sie sind kerngesund», diagnostiziert der Arzt. Doch schon

einen Tag später stellt der typische Hypochonder bei sich eine Lungenembolie, einen Hirnschlag oder Hautkrebs fest.

Hypochonder leben in der ständigen Angst, an einer tödlichen Krankheit zu leiden und rennen von Arzt zu Arzt.

Etwa fünf Prozent der Patienten eines Allgemein-

praktikers sind laut einer WHO-Studie Hypochonder. Rund zehn bis fünfzehn Prozent der Menschen in den Industrienationen erfahren im Laufe ihres Lebens eine hypochondrische Phase. Exakte Zahlen existieren nicht, denn während Hypochonder Angst haben krank zu sein, fürchten sich Ärzte, eine Krankheit zu übersehen und diagnostizieren die «eingebildete Krankheit» meist nur in eindeutigen Fällen. Als Hypochonder gilt nach Diagnosekriterien

erst, wer sich länger als ein halbes Jahr nicht davon überzeugen lässt, dass er gesund ist.

### Keine Simulanten

Hypochonder sind jedoch keine Simulanten. «Die Körpersignale, die die Krankheitsängstlichen registrie-

ren, sind tatsächlich vorhanden», sagt Dr. Gaby Bleichhardt, die sich wissenschaftlich mit dem Thema auseinandersetzt. «Sie werden aber falsch interpretiert.» Hypochonder halten Kopfschmerzen für einen Gehirntumor, Bauchschmerzen für Darmkrebs.

Selbstdiagnose-Portale im Internet, Medienberichte über medizinische Irrtümer und Arztserien mit haarsträubenden Krankheiten nähren die Ängste der Hypochonder. «Wenn ich in der Zeitung lese:

«Zahnfleischbluten kann mehr bedeuten», dann bin ich am nächsten Tag beim Arzt,» sagte der Talkmaster Harald Schmidt, ein bekennender Hypochonder.

### Triviale Therapie

Der Psychiater Ingvar Wilhelmsen führt in Norwegen

## → GUT ZU WISSEN

### Somatisierer

Bei den «eingebildeten Kranken» unterscheiden Mediziner zwischen Somatisierern und Hypochondern. Beide suchen immer wieder den Arzt auf, erhoffen sich aber unterschiedliche Antworten von ihm: Der Somatisierer wünscht sich nichts sehnlicher als eine klärende Krankheitsdiagnose. Der Hypochonder hingegen will sich bei jedem Arztbesuch seine Gesundheit bestätigen lassen – denn er weiss ohnehin, dass er an einer tödlichen Krankheit leidet, die der Arzt nicht finden kann.

die weltweit einzige Klinik für Hypochondrie. Neben der Tatsache, dass sie nicht körperlich krank seien, konfrontiert Wilhelmsen seine Patienten mit der simplen Erkenntnis, dass es kein risikofreies Leben gibt. «Geboren sein heisst sterben müssen – das müssen die Patienten verstehen lernen», sagt Wilhelmsen. ●

## Hunde-Blick ...

Dr. Gieri Bolliger  
hilft bei rechtlichen Sorgen mit Tieren



**Meine Zwergkaninchen haben die Tapeten in meiner Wohnung stark zerkratzt. Nun ziehe ich um. Zahlt meine Haftpflichtversicherung den Schaden? Steffi Frei aus Thalwil**

Liebe Frau Frei! Meistens übernimmt die Haftpflichtversicherung zwar die von Heimtieren in Mietwohnungen angerichteten Schäden wie zernagte Türrahmen, verunreinigte Spannteppiche oder ruinierte Tapeten. Doch aufpassen: Dies gilt nur, wenn ein Schaden nicht über eine längere Dauer hinweg angerichtet und dadurch immer grösser wurde. Unternimmt der Tierhalter nicht alles Zumutbare, um eine fortdauernde

Beschädigung zu vermeiden, kann die Versicherung ihre Leistung kürzen oder sogar ganz ausschliessen. Dies könnte auch bei Ihnen der Fall sein, da Sie sich wohl den Vorwurf gefallen lassen müssen, das wiederkehrende Zerkratzen der Wände nicht verhindert zu haben. Eine optimale Zwergkaninchenhaltung mit genügend Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten (gemeint sind hier aber eben nicht die Tapeten!) ist daher nicht nur aus Gründen des Tiereschutzes, sondern auch aus versicherungstechnischen Überlegungen empfehlenswert.



Ein Nager Zwergkaninchen.

Fragen zu Ihrem Tier? Schreiben Sie an die  
Stiftung für das Tier im Recht, Postfach 1033,  
8034 Zürich oder [briefkasten@tierimrecht.org](mailto:briefkasten@tierimrecht.org)

**Wer zahlt für Wohnungsschäden durch Tiere?**